



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

**HANDELSABTEILUNG**

Département fédéral de l'économie publique

**DIVISION DU COMMERCE**

Bern, den 20. Juni 1975

*P.M.* | Kopie für BBA - Dornier!  
 (s. B. 34.12.70) !  
 25.6.75 / HG V

Notiz an Herrn Bundesrat Brugger

*CA*

Gemischtes schweizerisch-italienisches Komitee betreffend Förderung von Investitionen in Süditalien

EL NW TE Kg. NCH HG
236
EPD 230275 15
Ref. D.C.H. J. 157.0.

*Kopie s. B. 34.12.70 J*

Wir gestatten uns, Ihnen nachfolgend Bericht über die Entstehung dieses Komitees zu erstatten:

1. Mit der Unterzeichnung des schweizerisch-italienischen Verhandlungsprotokolls über Fremdarbeiterfragen vom 22. Juni 1972 wurden auf italienischen Wunsch hin verschiedene Arbeitsgruppen geschaffen, in denen Probleme verschiedener Art behandelt werden sollen (Steuerfragen, Sozialversicherung, Schul- und Berufsbildung, etc.). Eine Arbeitsgruppe betraf die Förderung von Investitionen in Süditalien. Gemäss Entscheid des Bundesrates vom 10. Juli 1972 wurde die Leitung dieser Kommission der Handelsabteilung übertragen.
2. Die Arbeitsgruppe tagte vom 13. bis 15. Dezember 1972 in Rom, unter dem Vorsitz von Minister Falchi italienischerseits und Minister Moser schweizerischerseits. Das Ergebnis der Besprechungen wurde in einem Protokoll vom 15. Dezember 1972 festgehalten. Darin wurde neben anderen Massnahmen die Gründung eines schweizerisch-italienischen Komitees zur Förderung schweizerischer Investitionen in Süditalien in Aussicht genommen. Der diesbezügliche italienische Text lautet wie folgt:

"Verrà creato un "Comitato di promozione per gli investimenti svizzeri in Italia", che potrebbe appoggiarsi alla Camera di Commercio Italiana per la Svizzera di Zurigo, e che sarebbe formato, per ciascun Paese, da cinque o sei esponenti degli ambienti e delle forze economiche maggiormente interessate. Tale Comitato si riunirebbe con frequenza regolare nel corso dell'anno, per formulare raccomandazioni concrete circa le iniziative più opportune ad incoraggiare e sviluppare gli investimenti svizzeri in Italia."

Während die anderen, im Protokoll vorgesehenen Massnahmen (Orientierung der interessierten schweizerischen Firmen über die italienischen Erleichterungen bei Vornahme von Investitionen, Teilnahme der Schweiz an der Fiera internazionale von Bari, Informationsreise schweizerischer Industrieller in Süditalien) schon 1973 erfüllt worden sind, hat sich die Bildung des vorgesehenen Gemischten Komitees auf italienischer Seite verzögert. Die Gründe dürften darin liegen, dass einerseits sich die wirtschaftliche Lage Italiens in den Jahren 1973 und 1974 wesentlich verschlechterte und die italienischen Behörden deswegen den Zeitpunkt nicht als besonders opportun betrachteten und andererseits das Protokoll vom 15. Dezember 1972 ausdrücklich darauf hinwies, dass die Vermeidung einer Doppelbesteuerung Vorbedingung für jede Förderung von Investitionen in Süditalien sei.

3. Anlässlich des offiziellen Besuches des italienischen Aussenministers Rumor in Bern vom 21. und 22. April 1975 wurde das Problem erstmals wieder zur Sprache gebracht, indem Aussenminister Rumor erklärte, er habe mit Interesse erfahren, dass Herr alt Bundesrat Celio als Präsident der schweizerischen Delegation des Gemischten Komitees vorgesehen sei, dass italienischerseits alt Minister Sedati als Vorsitzender bezeichnet worden sei und dass Italien an einer baldigen Aufnahme der Tätigkeit dieses Komitees interessiert sei. In der Zwischenzeit ist eine Einladung Italiens eingetroffen, die erste Sitzung dieses Komitees am 2. Juli in Rom abzuhalten.
4. Bekanntlich war schon bei den Verhandlungen von 1972 eine Verbindung gemacht worden zwischen der schweizerischen Investitions-

bereitschaft und der italienischen Bereitschaft zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Doppelbesteuerung. Da die letzteren Verhandlungen inzwischen aufgenommen worden sind und nach einem Unterbruch im nächsten Monat in <sup>Rom</sup> Bern fortgesetzt werden, können wir der erstmaligen Einberufung des neuen Gemischten Komitees zustimmen. Allerdings werden wir die Verbindung der beiden Probleme Investitionen und Doppelbesteuerungsabkommen weiterhin im Auge behalten.

5. Schweizerischerseits wurde absichtlich im Protokoll vom 15. Dezember 1972 nicht von einer staatlichen Gemischten Kommission gesprochen, um kein Präjudiz gegenüber anderen Ländern zu schaffen und weil entsprechend unserem marktwirtschaftlichen System schweizerische Investitionen von der Privatwirtschaft ohne Hilfe oder Beeinflussung des Bundes getätigt werden. Da im Gegensatz hiezu auf der italienischen Seite eine Reihe von staatlichen und halbstaatlichen Organisationen die Förderung und teilweise Mitfinanzierung von ausländischen Investitionen tätigen und die italienische Delegation praktisch aus Staatsbeamten zusammengesetzt ist, haben wir schweizerischerseits, im Einvernehmen mit dem Vorort, eine gemischt-wirtschaftliche Delegation in dem Sinne vorgesehen, als sie grundsätzlich aus Vertretern der Privatwirtschaft bestehen würde, unter Beizug von Minister Moser als Mitglied und Verbindungsmann zu den Bundesbehörden. Nach Fühlungnahme mit Vorort, Bankiervereinigung und Vereinigung schweizerischer Industrie-Holdinggesellschaften, ist die Delegation wie folgt zusammengesetzt worden:

Alt Bundesrat Nello Celio, Präsident

Dr. B. Wehrli, Vertreter des Vororts

Minister E. Moser, Vertreter der Handelsabteilung

Direktor André Naef, Nestlé Alimentana AG, Vertreter der  
Industrie-Holdinggesellschaften

Dr. H. Simmen, Vertreter von Holderbank, ehemals Honorarkonsul  
in Bari

Direktor K. Janjóri, Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich,  
Vertreter der Banken

Direktor A.L. Seifert, Präsident und Vertreter der Schweiz.  
Handelskammer in Italien, Mailand

Direktor A.B. Deck, Landis & Gyr, Salerno, Experte für Süditalien

6. Um diesem Komitee keinen öffentlichen Anstrich zu geben, verzichten wir darauf, die schweizerische Delegation durch einen Entscheid des Bundesrates zu bestimmen. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass es sich um eine Delegation der Privatwirtschaft handelt, die unter der Aegide des Vorortes eingesetzt wurde. Auch wird jedes Delegationsmitglied die Reisekosten übernehmen. Wir schlagen Ihnen indessen vor, dass wir die Spesen von alt Bundesrat Celio übernehmen, der sich freundlicherweise zur Uebernahme des Präsidiums der schweizerischen Delegation bereiterklärt hat.

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, ob Sie mit dieser Lösung einverstanden sind.

HANDELSABTEILUNG

Der Direktor

Jolles

Kopie an:

- EPD Politische Direktion
- Schweizerische Botschaft, Rom
- BIGA, Bern
- Eidg. Steuerverwaltung
- Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins
  
- HH. Ste, Hr, lz, Mo